

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

34. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 5. Oktober 1981

Nummer 87

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
20025 85	11. 8. 1981	RdErl. d. Innenministers Richtlinien für den Datenaustausch zum Nachweis der Kindergeldberechtigung	1832

20025

45

I.

**Richtlinien für den Datenaustausch
zum Nachweis der Kindergeldberechtigung**RdErl. d. Innenministers v. 11. 8. 1981 -
I A 2/54 - 23.30**1 Vorbemerkungen**

- 1.1 Die Datenübermittlungen und der Datenabgleich werden nach den Datenübermittlungs-Grundsätzen vom 4. 12. 1980 (GMBL 1981 S. 67, Beilage Nr. 2/1981 zum Bundesanzeiger Nr. 25 vom 6. 2. 1981) durchgeführt.
- 1.2 Diese Richtlinien beruhen auf den „Richtlinien für den Datenaustausch zur Durchführung eines Abgleiches zum Nachweis der Kindergeldberechtigung“, die vom Unterausschuß „EDV im Einwohnerwesen“ am 29./30. 1. 1981 beschlossen wurden.

2 Rechtliche Grundlage

Der Abgleich wird als Ersatz für die von den Meldebehörden auszustellenden Haushaltsbescheinigungen, die zum Nachweis der Kindergeldberechtigung dienen, durchgeführt (§§ 20 und 64 SGB X).

Die Arbeitsämter müssen bei allen Empfängern von Kindergeld in regelmäßigen Abständen prüfen, ob die Voraussetzungen für den Anspruch noch vorliegen. Als Nachweis werden Bescheinigungen (Haushalts- und Lebensbescheinigungen) verwendet. Diese Bescheinigungen erhält der Kindergeldberechtigte gebührenfrei bei der Meldebehörde (§ 64 Abs. 2 Nr. 5 SGB X).

Um den Kindergeldberechtigten den Weg zu den Meldebehörden zu ersparen und den Publikumsverkehr der Meldebehörden zu entlasten, wird den Meldebehörden empfohlen, für den Nachweis der Kinder das automatisierte Melderegister und den nachfolgend dargestellten Datenaustausch zu nutzen. Zu diesem Zweck liefert die Bundesanstalt für Arbeit (BfA) die für die Überprüfung heranstehenden Fälle auf Magnetband.

3 Teilnahme am Datenaustausch, Beginn und Turnus der Datenübermittlung

Meldebehörden, die am Datenaustausch erstmalig bzw. mit Änderungen teilnehmen wollen, zeigen dies dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen, Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1 - LDS NW - mit dem Formblatt „Anmeldung bzw. Änderungen zur Teilnahme am Datenaustausch“ (Anlage 3) bis zum 5. 8. an.

Die BfA stellt am 15. 8. eines jeden Jahres für jedes Land eine Magnetbanddatei mit den Daten zur Verfügung, die im Folgejahr zur Überprüfung durch die Arbeitsämter heranstehen. Der Datenträger enthält nur Daten von Kindern, die bis zum 20. 9. des Jahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben werden.

Zur Vereinfachung des Verfahrens werden die Magnetbänder an eine zentrale Stelle des jeweiligen Landes übersandt. Die zentrale Ansprechstelle für Nordrhein-Westfalen ist das LDS NW.

Das LDS NW verteilt den für Nordrhein-Westfalen gelieferten Datenbestand auf die von den Meldebehörden genannten Kommunalen Datenverarbeitungszentralen (KDVZ).

Die Daten der BfA werden von den KDVZ maschinell mit den automatisierten Melderegistern entsprechend den Abgleichsregeln abgeglichen.

Die Datensätze, die abgeglichen werden konnten, werden mit einem Antwortdatensatz zusammengefaßt als eine Datei von den KDVZ dem LDS NW zurückgeliefert.

Das LDS NW faßt die Dateien der KDVZ zusammen und übersendet diese der BfA.

4 Abgleichsregeln

Ein Kind gilt dann als nachgewiesen, wenn

- das Geburtsdatum des Kindergeldberechtigten mit dem des Gemeldeten übereinstimmt,

- die ersten fünf Buchstaben des Namens des Kindergeldberechtigten und des Gemeldeten übereinstimmen,
- das Geburtsdatum eines Kindes des Berechtigten und eines Kindes des Gemeldeten übereinstimmen,
- Kindergeldberechtigter und dazugehörige Kinder bei der Meldebehörde unter derselben Anschrift gemeldet sind und denselben Wohnungsstatus besitzen. Es erfolgt nur bei der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung eine Bestätigung.
- Beim Abgleich werden gleichgesetzt: Ä = AE; Ö = OE; Ü = UE; ß = SS.

Es werden nur folgende Fälle zurückgegeben:

- KG-Empfänger gefunden, mindestens 1 Kind bestätigt,
- oder KG-Empfänger (wenn die Schlüssel WZ und TD [Feld 23] nicht weggezogen bedient werden können, erfolgt keine Rücklieferung)
- oder KG-Empfänger verstorben

Die Bestätigung der Kinder erfolgt durch Rückübermittlung von:

- Geburtsdatum des Kindes (Feld 44)
- Geschlecht des Kindes (Feld 45)
- Zwischenraum im Feld Kennung (Feld 46)

Soweit es möglich ist, sollen auch verstorbene Kinder mit der Kennung „TD“ in Feld 46 zurückübermittelt werden. Die übrigen Felder 24-43 a sollen im Interesse der Weiterentwicklung des Abgleichs gefüllt werden. Sofern diese Felder nicht bedient werden können, ist „Zwischenraum“ zu übermitteln.

Der Hinweis „MB“ (Feld 23) ist dem Hinweis „GF“ gleichgestellt und soll lediglich dokumentieren, daß der Abgleich „manuell“ erfolgte. Diese Datensätze sind **zusammen** mit den übrigen zu übermitteln. Die Termine (Ziff. 5) bleiben unberührt.

Die BfA stellt in einem internen Verfahren sicher, daß die bestätigten Kindergeldempfänger nicht mehr zur Vorlage einer Haushaltsbescheinigung aufgefordert werden.

5 Bearbeitungsfristen

Das LDS NW liefert den KDVZ die jeweiligen Datenbestände bis zum **31. 8.** Die KDVZ gleichen die Datenbestände so rechtzeitig ab, daß die Antwortsätze bis **30. 9.** beim LDS NW eingegangen sind. Das LDS NW faßt die Teilmengen der KDVZ zusammen und übersendet die Magnetbänder mit den bestätigten Fällen bis spätestens **20. 10.** des jeweiligen Jahres der BfA.

Können diese Bänder nicht bis zum 20. 10. zurückgeleitet werden, müssen die betroffenen Kindergeldempfänger eine Haushaltsbescheinigung beibringen.

6 Übermittlungsart und ihre technischen Anforderungen

- 6.1 Für die Datenübermittlung werden Magnetbänder (DIN 66011 - 12 - 50) und Spulen (DIN 66012 - B 27 - 12) verwendet.
- 6.2 Die Magnetbänder sind entweder nach DIN 66015 mit Richtungstaktschrift oder nach DIN ISO 5852 auf 9 Spuren im GCR-Verfahren beschrieben. Die Zeichendichte beträgt entsprechend 63 Zeichen/mm (1600 bpi) oder 246 Zeichen/mm (6250 bpi).
- 6.3 Kennsätze, Dateianordnung und Inhalt der auf den Magnetbändern übermittelten Daten richten sich nach DIN 66029 und nach den Anlagen 1 und 2.

7 Zeichenvorrat, Bezugscode

Allgemeiner Bezugscode für die Übermittlung digitaler Daten ist der Code gemäß DIN 66003 Informationsverarbeitung, 7-Bit-Code, Code-Tabelle 2: Deutsche Referenzversion (DRV).

Zulässige Zeichen:

Buchstaben: A B C D E F G H I J K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü ß

Ziffern: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Sonderzeichen: ' () + , - . / Zwischenraum

Anlage 3
T.

T.

T.

T.

Anlagen
1 und 2

Alle Buchstaben werden in Großbuchstaben geschrieben; lediglich für das ß wird ein Kleinbuchstabe verwendet.

Sofern eine beteiligte Stelle nur aufgelöste Zeichen (AE, OE, UE und SS) übermitteln kann, hat es damit sein Bewenden.

8 Dateien und Schlüssel

Die Dateien mit den verwendeten Schlüsseln sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt.

Die Satzlänge ist entsprechend der Kinderzahl variabel. Bei der Rückübermittlung (Antwortdatensatz) ist jedoch der Frageteil als fester Satzbestandteil aufzufassen; d. h. es ist immer die Feldlänge für 20 Kinder zu übermitteln.

9 Datenträgerversand

9.1 Jedes Magnetband ist vom Absender mit einem Aufkleber/Etikett zu versehen, der folgende Angaben zu enthalten hat:

- Name des Absenders,
- Bandkennzeichen,
- Kurzbezeichnung für die Datenübermittlung (hier: DTAEWKG),
- Laufende Nummer der Magnetbandrolle und Bandmenge, wenn mehrere Bänder verschickt werden,
- Erstellungsdatum,
- Zeichendichte (1600 bpi oder 6250 bpi).

9.2 Die Magnetbänder sind ohne Schreibringe zu versenden.

9.3 Die Magnetbänder sind gegen Abwicklung zu sichern und in festen Behältern zu versenden, die möglichst frei von Staub oder fremden Stoffen sind und die ein Eindringen von Staub und Wasser verhindern. Mehrere Magnetbänder sind als Gesamtsendung zu verpacken. Wegen der kurzen Bearbeitungszeiten empfiehlt es sich, die Magnetbänder als Schnellsendung abzufertigen.

9.4 Jeder Magnetbandsendung ist ein Lieferschein (nach Muster Anlage 4) beizufügen. Mit getrennter Post ist eine Versandanzeige (nach Muster Anlage 4) zu versenden.

Anlage 4

10 Bereitstellung, Verbleib der Datenträger

Für die Datenübermittlung zwischen BAfA und LDS NW werden die Magnetbänder von der BAfA bereitgestellt. Das LDS NW gibt diese Bänder jeweils mit den Abgleichsergebnissen (siehe Anlage 2) zurück.

Für die Datenübermittlung zwischen dem LDS NW und den KDVZ werden die Magnetbänder vom LDS NW gestellt. Die KDVZ geben diese Bänder nur mit den Abgleichsergebnissen (siehe Anlage 2) an das LDS NW zurück.

11 Datensicherung, Datenschutz

11.1 Die für die Datenübermittlung zu verwendenden Programme sind beim Absender und beim Empfänger in eigener Verantwortung zu prüfen, bevor sie erstmalig eingesetzt werden. Das gleiche gilt für jede Änderung der Programme. Hierbei sind ein Protokoll über den erfolgreichen abschließenden Testlauf und eine Programmliste zu erstellen.

11.2 Die zur Datenübermittlung bestimmten Daten sind für mindestens 6 Monate nach der Übermittlung der Daten an den Empfänger in der Weise zu sichern, daß sie auf einem Magnetband gedoppelt werden können.

11.3 Vor der Rücksendung von Magnetbändern sind Aufzeichnungen, die keine für die Kenntnis des Empfängers notwendigen personenbezogenen Daten enthalten, vom Absender zu löschen.

11.4 Die Vorschriften über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag sind zu beachten (§ 7 DSGVO).

12 Annahme/Zurückweisen der Magnetbänder

Magnetbänder, die nicht den festgelegten ADV-Standards entsprechen, werden unbearbeitet zurückgesandt.

Magnetbänder, deren Inhalt bei der Verarbeitung beim Empfänger nicht eindeutig interpretiert werden kann, sind mit einer ausreichenden Beschreibung der Mängel umgehend an den Absender zurückzusenden. Dieser ist verpflichtet, die Magnetbänder unverzüglich neu zu liefern.

13 Kostenregelung

Jeder Teilnehmer am Datenaustausch trägt die in seinem Bereich entstehenden Kosten selbst.

14 Übergangsregelung

Für Meldebehörden bzw. KDVZ, die 1981 an dem Datenaustausch teilnehmen wollen, aber noch nicht alle Anforderungen des neuen Abgleichsverfahrens erfüllen können, wird auf das Rundschreiben der Koordinierungsstelle für Automatisierte Datenverarbeitung der Kommunalen Spitzenverbände im Lande Nordrhein-Westfalen vom 25. 8. 1981 – Az.: 1053 – 04/8 Kr/01 verwiesen.

Anlagen:

Anlage 1 Dateibeschreibung für Suchanfragen

- 1.1 Band-Anfangskennsatz (VOL 1)
- 1.2 Erster Datei-Anfangskennsatz (HDR 1)
- 1.3 Zweiter Datei-Anfangskennsatz (HDR 2)
- 1.4 Datensatz Suchanfrage
- 1.5 Erster Band-Endekennsatz (EOV 1)
- 1.6 Zweiter Band-Endekennsatz (EOV 2)
- 1.7 Erster Datei-Endekennsatz (EOF 1)
- 1.8 Zweiter Datei-Endekennsatz (EOF 2)

Anlage 2 Dateibeschreibung für Antwortdatensätze

- 2.1 Band-Anfangskennsatz (VOL 1)
- 2.2 Erster Datei-Anfangskennsatz (HDR 1)
- 2.3 Zweiter Datei-Anfangskennsatz (HDR 2)
- 2.4 Datensatz Antwort auf Suchanfrage
- 2.5 Erster Band-Endekennsatz (EOV 1)
- 2.6 Zweiter Band-Endekennsatz (EOV 2)
- 2.7 Erster Datei-Endekennsatz (EOF 1)
- 2.8 Zweiter Datei-Endekennsatz (EOF 2)

Anlage 3 Formblatt „Anmeldung bzw. Änderungen zur Teilnahme am Datenaustausch“

Anlage 4 Formblatt „Übermittlung von Datenträgern“ (Lieferschein und Versandanzeige)

Erläuterungen zu den Anlagen 1 und 2:

C = allg. Zeichen

N = numerisch, rechtsbündig

Suchanfragen

Dateibeschriftung		11. 8. 1981
Dateibezeichnung	Dateiname	
Überprüfung des laufenden Kindergeldanspruchs	DTAEWKGF.KDNN ¹⁾	
Dateinhalt	Dateiart	
Empfänger von Kindergeld		
Suchanfrage		
Datenträger	Eigentümerkennzeichen	
Magnetband DIN 66011-12-50 beschrieben nach DIN 66015,63 Zeichen/mm (1600 bpi) oder DIN ISO 5652, 246 Zeichen/mm (6250 bpi)	LDS NW	

Dateikennwerte

SatzformatSatzlänge	Satzlänge	Blocklänge
variabel, geblockt (D)	max. 366 Bytes	max. 8192 Bytes
Speicherungsform		
seriell		

Bemerkungen

1. Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder auf mehreren Bändern
2. Die Daten sind im 7-Bit-Code nach DIN 66003 (Code – Tabelle 2 – deutsche Referenzversion) und DIN 66004 – Blatt 3 – darzustellen.

Sicherungsmaßnahmen

Sperrfrist, Verfallsdatum
30.6. des Folgejahres

Kennsätze/Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	HDR 2	80	
	Bandmarke			
4	Datensatz Suchanfrage		max. 566	Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird, nicht aber beim letzten Dateiabschnitt
	Bandmarke			
5	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	
6	Zweiter Band-Endekennsatz	EOV 2	80	
	Bandmarke			Wenn die Datei ganz auf einem Band geschrieben ist, oder wenn der letzte Dateiabschnitt geschrieben ist
	Bandmarke			
7	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	
8	Zweiter Datei-Endekennsatz	EOF 2	80	
	Bandmarke			
	Bandmarke			

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Band-Anfangskennsatz	Satzart VOL 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: VOL
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	C	Inhalt: freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	C	Zwischenraum
6		Eigentümer-Kennzeichnung	38	51	14	C	Inhalt 38-40: LDS 41 : Zwischenraum 42-43: NW 44-51: Zwischenraum
7		Reserviert	52	79	28	C	Zwischenraum
8		Normvermerk	80	80	1	N	Inhalt: wird vom jeweiligen Betriebssystem eingesetzt

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Erster Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 1

Satz Aufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	C	Inhalt: 5–17 DTAEWKGF. KDNN ¹⁾ 18–21 Zwischenraum
4		Dateimengenkennzeichen	22	27	6	C	Wiederholung des Bandkennzeichens (Stellen 5 bis 10 des VOL 1-Satzes) des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei
5		Dateiabchnittsnummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001 beim ersten Abschnitt der Datei; Dateiabschnitte auf Folgebändern werden fortlaufend numeriert
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001
7		Generationsnummer	36	39	4	N	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	N	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	C	Inhalt 42 : Zwischenraum 43–44: Jahr (JJ) 45–47: Tag (TTT = 001–366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	C	Inhalt 48 : Zwischenraum 49–50: Jahr (JJ) 51–53: Tag (TTT = 001–366) des Jahres
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System-Code	61	73	13	C	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	C	Inhalt: Zwischenraum

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	C	Inhalt: D
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: max. 8192
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: max. 566
6		Reserviert für Betriebssystem	16	50	35	C	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: Gibt die Länge (in Zahlen) eines zusätzlichen Feldes an, das am Anfang eines jeden Datenblocks eingefügt ist (hier 00 oder 04).
8		Reserviert	53	80	28	C	Inhalt: Zwischenraum

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Suchanfrage	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Länge des Datensatzes einschließlich der Länge des Satzlängenfeldes
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt: 1
3		Kennung	6	7	2	C	Inhalt: KG
4	ESU 2	BA-intern	8	10	3	N	AA-Nummer
		BA-intern	11	26	16	C	AA-Bezeichnung
		BA-intern	27	32	6	N	KG-Nummer
		frei	33	122	90	C	leer ¹⁾
5	ESU 3	Familienname	123	167	45	C	in den ersten 28 Stellen Name und Vorname des KG-Empfängers ²⁾
6	ESU 4	Namensbestandteile	168	212	45	C	leer ¹⁾
7	ESU 5	akad. Grade	213	237	25	C	leer ¹⁾
8	ESU 6	Vornamen	238	297	60	C	leer ¹⁾
9	ESU 7	Geburtsdatum	298	305	8	N	TTMMJJJJ
10	ESU 8	Geschlecht	306	306	1	C	leer ¹⁾
11	ESU 9	Gemeindeschlüssel	307	318	12	C	leer ¹⁾
12	ESU 10	Postleitzahl	319	322	4	N	4stellig
13	ESU 11	Wohnort	323	348	26	C	
14	ESU 12	Straße	349	368	20	C	die Haus-Nr. kann bereits enthalten sein
15	ESU 13	Haus-Nr.	369	372	4	C	kann leer ¹⁾ sein
16	ESU 14	Buchstabe	373	374	2	C	leer ¹⁾
17	ESU 15	Teil-Nr.	375	379	5	C	leer ¹⁾
18	ESU 16	Zusatzangaben	380	386	7	C	leer ¹⁾
19	ESU 17	Geb.-Datum 1. Kind	387	394	8	N	TTMMJJJJ ²⁾
20		Geschlecht 1. Kind	395	395	1	C	M/W ²⁾
19a		Geb.-Datum 2. Kind	396	403	8	N	TTMMJJJJ ²⁾
20a		Geschlecht 2. Kind	404	404	1	C	M/W ²⁾
...		...					

¹⁾ = Zwischenraum²⁾ Es sind max. 20 Kinder möglich; d.h. Satzlänge min. 395, max. 566 Bytes³⁾ Name und Vorname ist durch Zwischenraum getrennt⁴⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Erster Band-Endekennsatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke des Bandes nach der vorhergehenden Datei-Anfangskennsatz-Gruppe (ohne Kennsatzblöcke und Bandmarken)
12		Blockzähler	55	60	6	N	
13 bis 14		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	61	73	13	C	
			74	80	7	C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Zweiter Band-Endekennsatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke der Datei nach der Datei-Anfangskennsatz-Gruppe des letzten oder einzigen Bandes (ohne Kennsatzblöcke und Bandmarken)
12		Blockzähler	55	60	6	N	
13 bis 14		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	61 74	73 80	13 7	C C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGF. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Antwort

Anlage 2

Dateibeschreibung		11. 8. 1981
Dateibezeichnung Überprüfung des laufenden Kindergeldanspruchs	Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	
Dateinhalt Empfänger von Kindergeld Bestätigte Antwortsätze	Dateiart	
Datenträger Magnetband DIN 66011-12-50 beschrieben nach DIN 66015, 63 Zeichen/mm (1600 bpi) oder DIN ISO 5652, 246 Zeichen/mm (6250 bpi)	Eigentümerkennzeichen LDS NW	

Dateikennwerte

Satzformat variabel, geblockt (D)	Satzlänge max. 1162 Bytes	Blocklänge max. 8192 Bytes
Speicherungsform seriell		

Bemerkungen

1. Zugelassen ist eine Datei auf einem Band oder auf mehreren Bändern.
2. Die Daten sind im 7-Bit-Code nach DIN 66003 (Code – Tabelle 2 – deutsche Referenzversion) und DIN 66004 – Blatt 3 – darzustellen.

Sicherungsmaßnahmen

Sperrfrist, Verfallsdatum
30. 6. des Folgejahres

Kennsätze/Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	Nur wenn eine Datei auf mehreren Bändern übermittelt wird, nicht aber beim letzten Dateiabschnitt
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	HDR 2	80	
4	Bandmarke Datensatz Antwort auf eine Suchanfrage Bandmarke		max. 1162	
5	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	
6	Zweiter Band-Endekennsatz Bandmarke Bandmarke	EOV 2	80	
7	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	Wenn die Datei ganz auf einem Band geschrieben ist, oder wenn der letzte Dateiabschnitt geschrieben ist
8	Zweiter Datei-Endekennsatz Bandmarke Bandmarke	EOF 2	80	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Band-Anfangskennsatz	Satzart VOL 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: Vol
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	C	Inhalt: freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	C	Zwischenraum
6		Eigentümer-Kennzeichnung	38	51	14	C	Inhalt 38-40: LDS 41 : Zwischenraum 42-43: NW 44-51: Zwischenraum
7		Reserviert	52	79	28	C	Zwischenraum
8		Normvermerk	80	80	1	N	Inhalt: wird vom jeweiligen Betriebssystem eingesetzt

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Erster Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	C	Inhalt: 5–17 DTAEWKGA. KDNN ¹⁾ 18–21 Zwischenraum
4		Dateimengenkennzeichen	22	27	6	C	Wiederholung des Bandkennzeichens (Stellen 5 bis 10 des VOL 1-Satzes) des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei
5		Dateiabschnittsnummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001 beim ersten Abschnitt der Datei; Dateiabschnitte auf Folgebändern werden fortlaufend numeriert
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001
7		Generationsnummer	36	39	4	N	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	N	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	C	Inhalt 42 : Zwischenraum 43–44: Jahr (JJ) 45–47: Tag (TTT = 001–366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	C	Inhalt 48 : Zwischenraum 49–50: Jahr (JJ) 51–53: Tag (TTT = 001–366) des Jahres
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	C	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System-Code	61	73	13	C	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	C	Inhalt: Zwischenraum

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	C	Inhalt: D
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: max. 8192
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: max. 1162
6		Reserviert für Betriebssystem	16	50	35	C	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: gibt die Länge (in Zahlen) eines zusätzlichen Feldes an, das am Anfang eines jeden Datenblocks eingefügt ist (hier 00 oder 04).
8		Reserviert	53	80	28	C	Inhalt: Zwischenraum

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ⁵⁾	Satzbezeichnung Antwort auf eine Suchanfrage	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzlänge	1	4	4	N	Länge des Datensatzes einschließlich der Länge des Satzlängenfeldes
2		Satzart	5	5	1	N	Inhalt: 2
3		Kennung	6	7	2	C	Inhalt: KG
4	ESU 2	BA-intern	8	10	3	N	AA-Nummer
		BA-intern	11	26	16	C	AA-Bezeichnung
		BA-intern	27	32	6	N	KG-Nummer
		frei	33	122	90	C	leer ¹⁾
5	ESU 3	Familienname	123	167	45	C	in den ersten 28 Stellen Name und Vorname des KG-Empfängers ⁴⁾
6	ESU 4	Namensbestandteile	168	212	45	C	leer ¹⁾
7	ESU 5	akad. Grade	213	237	25	C	leer ¹⁾
8	ESU 6	Vornamen	238	297	60	C	leer ¹⁾
9	ESU 7	Geburtsdatum	298	305	8	N	TTMMJJJJ
10	ESU 8	Geschlecht	306	306	1	C	leer ¹⁾
11	ESU 9	Gemeindeschlüssel	307	318	12	C	leer ¹⁾
12	ESU 10	Postleitzahl	319	322	4	N	4stellig
13	ESU 11	Wohnort	323	348	26	C	
14	ESU 12	Straße	349	368	20	C	die Haus-Nr. kann bereits enthalten sein
15	ESU 13	Haus-Nr.	369	372	4	C	kann leer ¹⁾ sein
16	ESU 14	Buchstabe	373	374	2	C	leer ¹⁾
17	ESU 15	Teil-Nr.	375	379	5	C	leer ¹⁾
18	ESU 16	Zusatzangaben	380	386	7	C	leer ¹⁾
19	ESU 17	Geb.-Datum 1. Kind	387	394	8	N	TTMMJJJJ ²⁾
20		Geschlecht 1. Kind	395	395	1	C	M/W ²⁾
19a		Geb.-Datum 2. Kind	396	403	8	N	TTMMJJJJ ²⁾
20a		Geschlecht 2. Kind	404	404	1	C	M/W ²⁾

¹⁾ = Zwischenraum²⁾ = Es sind max. 20 Kinder möglich; wurden weniger als 20 Kinder zur Bestätigung übermittelt, so wird bis einschl. Feld 205 (= Stelle 566) „Zwischenraum“ übermittelt.³⁾ = Es wird EWO-Datensatz-Format oder falls dies nicht möglich ist „Zwischenraum“ übermittelt.⁴⁾ = Name und Vorname ist durch Zwischenraum getrennt.⁵⁾ NN = laufende Nummer der KDVS

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ⁴⁾	Satzbezeichnung Auskunft auf eine Suchanfrage	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
19b		Geb.-Datum 3. Kind	405	412	8	N	TTMMJJJJ ²⁾
20b		Geschlecht 3. Kind	413	413	1	C	M/W ²⁾
							. ²⁾
							. ²⁾
							. ²⁾
							. ²⁾
19s		Geb.-Dat. 20. Kind	558	565	8	N	TTMMJJJJ ²⁾
20s		Geschlecht 20. Kind	566	566	1	C	M/W ²⁾
21	EAU 4000	Stichtag	567	574	8	N	Datenstand TTMMJJJJ
22	EAU 4002	Ergebniszähler	575	578	4	N	0 = kein DS gefunden 1 = 1 Datensatz gefunden 2 = n mehrere Datens. gefunden
23	EAU 4004	Hinweis	579	580	2	C	GF = Person gefunden WZ = Person weggezogen TD = Person gestorben MB = manuelle Bearb.
24	EAU 4006	EW-intern	581	582	2	C	leer ¹⁾
25	EAU 4008	Wirksamkeit bei Wegzug, Tod	583	590	8	N	TTMMJJJJ oder leer ¹⁾
26	EAU 12 A	Familiename	591	635	45	C	³⁾
27	EAU 16 A	Namensbestandteile	636	680	45	C	³⁾
28	EAU 4010	EW-intern	681	681	1	C	leer ¹⁾
29	EAU 60	Vornamen	682	741	60	C	³⁾
30	EAU 100	Reserve	742	742	1	C	leer ¹⁾
31	EAU 102	akad. Grade	743	767	25	C	³⁾
32	EAU 139	Geschlecht	768	768	1	C	³⁾
33		Reserve	769	788	20	C	leer ¹⁾

¹⁾ = Zwischenraum²⁾ = Es sind max. 20 Kinder möglich; wurden weniger als 20 Kinder zur Bestätigung übermittelt, so wird bis einschl. Feld 205 (= Stelle 566) „Zwischenraum“ übermittelt.³⁾ = Es wird EWO-Datensatz-Format oder falls dies nicht möglich ist „Zwischenraum“ übermittelt.⁴⁾ NN = laufende Nummer der KDYZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ⁵⁾	Satzbezeichnung Auskunft auf eine Suchanfrage	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
34	EAU 412 A	Gemeindeschlüssel	789	797	9	N	³⁾
35	EAU 404 A	Postleitzahl	798	801	4	N	³⁾
36	EAU 406 A	Ort	802	827	26	C	³⁾
37	EAU 411 A	Straße	828	847	20	C	³⁾
38	EAU 416 A	Haus-Nr.	848	851	4	N	³⁾
39	EAU 418 A	Buchstabe	852	853	2	C	³⁾
40	EAU 420 A	Teilnummer	854	858	5	C	³⁾
41	EAU 422 A	Zusatz	859	860	2	C	³⁾
42	EAU 424 A	Stockwerk	861	864	4	N	³⁾
43	EAU 436 A	Wohnungsstatus	865	865	1	N	1 = HWHG, 2 = NWHG oder leer ¹⁾
34a	EAU 412 B	Gemeindeschlüssel	866		9	N	leer ¹⁾ oder wie EAU 412 A - EAU 436 A, wenn Kennung WZ im Feld EAU 4004 (Felder EAU 412 B - EAU 436 B enthalten dann die künftige Whng.).
35a	EAU 404 B	Postleitzahl			4	N	
36a	EAU 406 B	Ort			26	C	
37a	EAU 411 B	Straße			20	C	
38a	EAU 416 B	Haus-Nr.			4	N	
39a	EAU 418 B	Buchstabe			2	C	
40a	EAU 420 B	Teilnummer			5	C	
41a	EAU 422 B	Zusatz			2	C	
42a	EAU 424 B	Stockwerk			4	N	
43a	EAU 436 B	Wohnungsstatus		942	1	N	
44	EAU 440	Geb.-Datum 1. Kind	943	950	8	N	TTMMJJJ ⁴⁾
45	EAU 441	Geschlecht	951	951	1	C	M/W ⁴⁾
46	EAU 442	Kennung	952	953	2	C	leer ¹⁾ oder TD wenn verstorben ⁴⁾
44s		Geb.-Dat. 20. Kind	1152	1159	8	N	TTMMJJJ ⁴⁾
45s		Geschlecht 20. Kind	1160	1160	1	C	M/W ⁴⁾
46s		Kennung 20. Kind	1161	1162	2	C	leer ¹⁾ oder TD wenn verstorben ⁴⁾

¹⁾ = Zwischenraum²⁾ = Es wird EWO-Datensatz-Format oder falls dies nicht möglich ist „Zwischenraum“ übermittelt.⁴⁾ = Es sind max. 20 Kinder möglich; d.h. Satzlänge min. 942, max. 1162 Bytes.⁵⁾ NN = laufende Nummer der KDYZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Erster Band-Endekennsatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke des Bandes nach der vorhergehenden Datei-Anfangskennsatz-Gruppe (ohne Kennsatzblöcke und Bandmarken)
12		Blockzähler	55	60	6	N	
13 bis 14		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	61 74	73 80	13 7	C C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDYZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Zweiter Band-Endekennsatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDYZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/C	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke der Datei nach der Datei-Anfangskennsatz-Gruppe des letzten oder einzigen Bandes (ohne Kennsatzblöcke und Bandmarken)
13 bis 14		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	61	73	13	C	
			74	80	7	C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

Satzbeschreibung		11. 8. 1981
Dateiname DTAEWKGA. KDNN ¹⁾	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 2

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	C	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/C	

¹⁾ NN = laufende Nummer der KDVZ

.....
(Sachbearbeiter/Telefon).....
(Gemeinde/Meldebehörde)

An das
Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Nordrhein-Westfalen
(Dezernat 245)
Postfach 1105
4000 Düsseldorf 1

Betr.: Datenaustausch zur Durchführung eines Abgleichs zum Nachweis der Kindergeldberechtigung im Lande Nordrhein-Westfalen;

hier: Anmeldung bzw. Änderungen zur Teilnahme am Datenaustausch

Bezug: RdErl. d. Innenministers vom 11. 8. 1981 – Az.: I A 2/54 – 23.30 –

Ich nehme an dem im o. g. Runderlaß beschriebenen Datenaustausch

- ☐ ab 198.... erstmalig teil*).
- ☐ ab 198.... mit nachstehenden Änderungen gegenüber meiner letzten Meldung vom teil.
- ☐ ab 198.... nicht mehr teil.

Dazu werden folgende Einzelangaben gemacht:

1. **Postleitzahl(en) der Gemeinde/Meldebehörde:**

2. **Bezeichnung und Anschrift der beauftragten KDVZ**

.....

.....

3. **Gewünschte Aufzeichnungsdichte auf dem Magnetband**

(Bitte nach Abstimmung mit der KDVZ ankreuzen.)

☐ 1600 bpi

☐ 6250 bpi

.....
(Datum).....
(Unterschrift)

*) Für die Abgleichaktionen der folgenden Jahre ist eine besondere Anmeldung nicht erforderlich. Sie wird erforderlich, wenn Änderungswünsche gegenüber der Erstanmeldung bestehen.

1851

Absender

Zutreffendes ist angekreuzt oder ausgefüllt ☒

1

Datenträger

☐

zum Verbleib

☐

Rücksendung bis

Übermittlung von Datenträgern

☐

Versand-
anzeige

☐

Lieferschein

zwischen		
Dateibezeichnung		Dateiname
Datenträger	Bitdichte	Code
Dateifolgenreihe	Anzahl der Sätze	Erstellungsdatum
Lfd. Nr.	Datenträgerkennzeichen	Bemerkungen
Datum		

Im Auftrag

Bei Fehlleitungen bitte Weitergabe an den
zuständigen Empfänger und Abgabennachricht
an Absender

Absender siehe

1

☐

Versand-
anzeige

☐

Lieferschein

☐ Nach Verarbeitung zurück

☐ Reklamation wegen

2

Bemerkungen, Verarbeitungsdatum
Datum
Im Auftrag

Einzelpreis dieser Nummer 5,70 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 38 03 01 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 70,80 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 141,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 688 82 93/2 94, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 3516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf

ISSN 0341-194 X